

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1949-02-28

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

28. 11. 49.

Herrn

R. Adolph

Hüttenthal/Obb.

Sehr geehrter lieber Herr Adolph.

Besten Dank für die Uebersendung der Frankischen Landeszeitung mit Ihrem Interview. Inzwischen haben auch die Kieler Nachrichten am 10. Februar Ihren Aufsatz ungekürzt als Feuilleton gebracht, so macht sich der Wiederhall Ihrer lebenswürdigen Mühe um meine Dinge jetzt schon weithin bemerkbar, was mich besonders auch Ihretwegen sehr freut.

Zu Ostern kommt nun endlich eine grosse Neuauflage der "Biene Maja" in der Deutschen Verlags-Anstalt heraus, und vielleicht gelingt es uns gleichzeitig und zu deren Erscheinen eine kleine Arbeit für die gesamte Presse zusammenzustellen, die in heiterer Weise einige Schicksalsanekdoten von der Weltwanderschaft des Buchs erzählt. Es lässt sich hierbei sehr gut zum Schluss wieder etwas über "Dositos" aussagen, woran wir naturgemäss mehr gelegen ist. Aber die "Maja" war immer der Schrittmacher der andern Bücher und wird es auch jetzt wieder werden.

Ich hoffe, es geht Ihnen erträglich und verbleibe mit den Wünschen für alles Gute

stets Ihr